

Fachkräfte wurden geschult

Schwimmbad-Fachverband hielt in Steinberg einen Erste-Hilfe-Kurs ab

Steinberg/Niederreisbach. (ez) Um einen Bäderbetrieb am Laufen zu halten, braucht es nicht nur die entsprechende Technik, sondern im Besonderen die Fachkräfte, die für einen routinierten Tagesablauf und die Sicherheit der Badegäste sorgen.

Aus diesem Grund führt der Schwimmbad-Fachverband e.V. (SFV) mit Vorsitzendem Karl-Heinz Gansler regelmäßig entsprechende Fortbildungen durch. Erneut konnte dafür im Gebiet Niederbayern die Region um das Freibad Steinberg mit Regionalleiter Ottmar Maly gewonnen werden. Die Teilnehmer zur Veranstaltung waren dabei über Niederbayern hinaus gekommen, wissen sie doch um die hohe Qualität des Angebotes. Und im neuen Ambiente des Kaiserstüberls war zugleich bestens für das leibliche Wohl gesorgt.

Karl-Heinz Gansler ging vorab auf aktuelle Änderungen in den Gesetzen und Vorschriften ein. Er verwies auf die Gefährdungsbeurteilung in Bädern hin, informierte über die aktuelle DIN 19606 und auch



Die Teilnehmer mit den Verantwortlichen des Schwimmbadfachverbandes sowie den Vertretern der Träger des Freibades Steinberg.

über Vorsichtsmaßnahmen in Bädern bezüglich des Coronavirus. Hier gilt es entsprechende Aushänge-Infos anzubringen und vor allem auch das Personal zu schützen. Außerdem bat er darum, die Haus- und Badeordnungen zu überprüfen so-

wie Chlorgasalarmpäne aufgrund der Neuerungen zu überarbeiten.

Weiter verwies er darauf, dass man bereits im vergangenen Jahr zum Üben der Wiederbelebung eine neue „Puppe“ angeschafft habe. Diese ist mit einer App verbunden und misst direkt die Tiefe und die Beatmung, die vom Retter durchgeführt wird. Auch Lehrlinge müssen ihre Prüfung künftig an dieser Puppe ablegen. Damit werde realitätsnäher geübt und die Rückmeldung gibt der Rettungskraft Sicherheit in ihrer Arbeit und ermöglicht Verbesserungen.

Politiker vor Ort

Ebenfalls vor Ort waren die Vertreter der Träger des Freibades Steinberg – Landrat Heinrich Trapp sowie die Bürgermeister Rolf-Peter Holzleitner, Peter Eisgruber-Rauscher und Dr. Franz Gassner. Sie bedankten sich für das Engagement des Regionalmanagers Ottmar Maly, der wesentlich daran beteiligt ist, dass die Vorträge im Vilstal stattfinden. Weiter ging der Dank an die Fachkräfte, die sich weiterbilden und so für die Sicherheit der Badegäste sorgen und Verantwortung übernehmen.

Regionalausbilder Josef Zitzelsberger unterwies die Teilnehmer im theoretischen Teil. Der Schwerpunkt lag beim Erste-Hilfe-Training mit HLW (Herz-Lungen-Wiederbelebung) und Frühdefibrillation. Josef Zitzelsberger, der selber Schwimmbadmeister im Freibad Arnstorf ist, ging auf die rechtlichen Grundlagen der Ersten-Hilfe-Leistung ein und auch wann von unterlassener Hilfeleistung gesprochen wird. Die Rettungskette bestehe aus Sofort-Maßnahmen, Notruf,

Erste Hilfe, Rettungsdienst und Krankenhaus – alle Glieder müssen hier ineinandergreifen und routiniert abgearbeitet werden können. Die Sofortmaßnahmen lassen sich gut mit „Erkennen – Überlagern – Handeln“ umschreiben und umfassen vor allem auch die Erstversorgung.

Viele Übungen

Entsprechende Übungen im Bereich der Ersten Hilfe hat man in Theorie und Praxis geübt, wie Wunden verbinden, Stabile Seitenlage und Betreuung. Wichtig sei das Erkennen von lebensbedrohlichen Zuständen und den richtigen Umgang damit. Vor allem die Herz-Lungen-Wiederbelebung müsse in „Fleisch und Blut“ übergehen – Unterschiede bei der Behandlung von Erwachsenen und Kindern wurden erläutert. Dabei kamen auch die Grundsätze der Früh-Defibrillation sowie die Anwendung des Automatisch-Externen-Defibrillators (AED) zur Sprache und wurde von allen Teilnehmern intensiv geübt. Im Badebetrieb könne es zu Unfällen mit Chlor kommen, auch hier müsse die Fachkraft die einzelnen Schritte souverän abarbeiten können. Am Ende gab es für die Teilnehmer das für die Ausübung ihres Dienstes erforderliche Zertifikat, das regelmäßig aufgefrischt werden muss.

Abschließend wurde auf den nächsten Lehrgang rund um die Neuerungen der DIN 19606 sowie vielen weiteren Themen mit Dipl.-Ing. Reinhold Zirbs (DGUV – Sachgebiet Bäder) und Dr. Dirk P. Dygutsch (Diplom-Chemiker und Obmann der DIN/DVGW-Ausschüsse) am Dienstag, 7. April, verwiesen. Die Anmeldungen dazu sind über den Schwimmbadfachverband möglich (www.sfv-ev.de).